

X.Days 2017

Digitale Lösungen, Strategien und Visionen

Interlaken – 29. März 2017 // **Serienunternehmer Peter Hinssen schloss die X.Days 2017 mit seinem Referat zum Thema «Digital Strategy» ab. Die führende Konferenz zu Strategien und Erfolg im digitalen Wandel stiess bei den 450 Führungspersönlichkeiten der Schweizer Wirtschaft auf grossen Anklang – die Veranstaltung war erneut ausverkauft.**

Wie gestalte ich als CEO die Zukunft meines Unternehmens in der digitalen Welt? Diese Kernfrage stand im Zentrum der X.Days 2017. In den vergangenen eineinhalb Tagen präsentierten in Interlaken rund 30 Speaker aus dem In- und Ausland unternehmerische Rezepte für eine erfolgreiche digitale Zukunft. Sie zeigten neue Denkansätze und disruptive Technologien, ordneten aktuelle Entwicklungen in einen business- und praxisorientierten Kontext ein und lieferten den rund 450 Teilnehmenden konkreten Mehrwert für den Arbeitsalltag. Neben dem vielseitigen Programm boten sich wertvolle Networking-Gelegenheiten auf hohem Niveau. Die branchenübergreifende Businesskonferenz war ein voller Erfolg und findet nächstes Jahr 21./22. März 2018 wiederum in Interlaken statt.

Denkende Computer

Kevin Ashton, Erfinder des «Internet of Things», eröffnete die X.Days 2017. In seinem Referat legte der Brite dar, dass das Internet der Dinge viel mehr ist als ein Kühlschrank, der automatisch Milch nachbestellt. «Computer können ihre Umgebung wahrnehmen, die Informationen analysieren und eigenständige Entscheidungen fällen». Dies sei nicht Zukunftsmusik, sondern bereits Realität, wie zum Beispiel selbstfahrende Autos zeigten.

Mit richtigem Mindset zur erfolgreichen digitalen Transformation

«Fast alle Firmen gehen die digitale Transformation mit einem zu starken Fokus auf Technologien an», erklärte Digitalexpertin Perry Hewitt an den X.Days. Die erste Chief Digital Officer der Harvard-University zeigte sich überzeugt, dass die eigentliche Herausforderung der Digitalisierung darin bestehe, den Mindset der Mitarbeiter und Kunden zu ändern und eine neue Kultur zu etablieren.

Kunden beobachten und verstehen

«Design ist matchentscheidend für den Erfolg eines Produkts und somit einer Firma», sagte Alastair Curtis, seit vier Jahren Chief Design Officer von Logitech. «Denn das Design verbindet das Produkt mit dem Menschen.» Curtis rief die Konferenzteilnehmenden dazu auf, Designdenken als Kultur in ihren Unternehmen zu etablieren.

Die Zukunft als Unternehmen aktiv mitgestalten

Für langfristigen Erfolg müssten Unternehmen die zukünftige Welt als Ganze mitgestalten und nicht nur

ihr Produkt verbessern, erklärte der Gründer der Beratungsfirma GeniusWorks. «Schaffen Sie sich hierfür eine grössere Vision. Springen Sie gedanklich in die Zukunft und arbeiten Sie sich von dort zurück».

Programmieren als Muttersprache erlernen

«Digital Champion» Linda Liukas ist überzeugt, dass in Zukunft jede Firma auch ein Technologieunternehmen sein wird und daher immer mehr Programmierer benötigt werden. Die 30-jährige Finnin gründete deshalb die Rails Girls-Bewegung, die Frauen weltweit das Programmieren beibringt, und veröffentlichte das Kinderbuch «Hello Ruby», das Informatikfragen aus der Perspektive einer Sechsjährigen beleuchtet. Die Kinder sollen spielerisch lernen, wie Programmierer denken.

«Sicherheit ist aufwändig und anstrengend»

«Die meisten eurer Unternehmen werden gehackt werden», sagte Ýmir Vigfússon im Eröffnungsreferat des zweiten Konferenztages. «Das Problem ist, dass die Leute nicht wissen, wie Hacker denken», so der Assistenzprofessor für Informatik an der Universität Emory in Atlanta. Damit sich die Konferenzteilnehmer der vielfältigen Risiken bewusst werden, führte der 33-jährige Isländer in den Hacker-Mindset ein und betonte, dass Cyber Security immer mit viel Aufwand und Anstrengung verbunden ist.

«Universitäten müssen ihre Absolventen ein Leben lang begleiten»

Lebenslanges Lernen und Weiterbildung sei Pflicht, ist Eilif Trondsen überzeugt: «Die Fähigkeit, schneller zu lernen als die Konkurrenz, wird Firmen als einziger Wettbewerbsvorteil übrig bleiben». Der seit in den USA lebende norwegische Ökonom unterstrich zudem, dass beim Lernen vor allem das kritische Denken geschult werden müsse.

Menschen geben nur noch die Richtung vor

«In den 2020er-Jahren werden wir nicht alle arbeitslos sein», beruhigte Richard Susskind die Teilnehmenden der X.Days. «Aber wir werden uns in völlig anderen Funktionen betätigen.» Computer hätten schon jetzt die Fähigkeit, zahlreiche Probleme und Aufgaben besser und schneller zu lösen als der Mensch, so der Futurologe und Jurist. Dem Menschen komme deshalb zunehmend die Rolle des Designers zu, der nur die Richtung vorgebe. Der Engländer sieht in den unerschöpflichen maschinellen Arbeitskraftressourcen die Chance, dass wir unsere Lebensqualität steigern und die Welt verbessern können.

«Die Innovationskraft des Black Markets ist gewaltig»

Mehr als die Hälfte der weltweiten Wirtschaftsleistung werde mit illegalen Mitteln erwirtschaftet, erklärte Alexa Clay. Das Knowhow und die Innovationskraft der Menschen in diesem Untergrundmarkt seien enorm. «Die Mafia und die Hells Angels gehörten zu den ersten Organisationen überhaupt, deren Strukturen auf Franchisingssystemen basierte», sagte die Autorin von «The Misfit Economy». Dieses Potential des Black Markets werde kaum beachtet, müsste aber unbedingt genutzt werden. «Verlassen Sie Ihre Komfortzone. Gehen Sie auf Leute zu, bei denen Sie sich unwohl fühlen, und lernen Sie von Ihnen», forderte die Amerikanerin die Schweizer Unternehmer auf.

Die spannendste und die gefährlichste Zeit

«Wir erleben momentan sowohl das beste und spannendste, als auch das schlimmste und gefährlichste Zeitalter überhaupt», zeigte sich Peter Hinssen im Abschlussreferat der X.Days 2017 überzeugt. Die rasante Entwicklung neuer Technologien könne für die Gesellschaft gewaltige positive, aber auch negative Konsequenzen haben, so der belgische Serienunternehmer. Unsere Aufgabe sei es, dafür zu sorgen, dass sich Mensch und Maschine zukünftig optimal ergänzen und niemand übergangen werde.

Weitere Informationen und Bildmaterial

Auf der Website www.nzz-xdays.com steht Ihnen ein Newsroom mit aktuellen Informationen und Hintergrundberichten zu den X.Days 2017 zur Verfügung. Fotos der Konferenz könnten Sie kostenlos downloaden und publizieren: <http://portfolio.swisseeconomic.ch/xdays2017>

Bitte geben Sie die Bildquelle ©XDAYS 2017 an.

Partner

Die X.Days werden von den Key Partnern ABB, Die Post, IBM, Swisscom sowie den Platinum Partnern Credit Suisse, Cognizant und NetApp unterstützt. Hinzu kommen zahlreiche Gold, Silber und Community Partner.

Kontakt

NZZ Mediengruppe · Konferenzen & Services

Beni Meier, Leiter Kommunikation & PR

beni.meier@nzz.ch, 079 778 44 35